

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 11: **Architektur und Fotografie = Architecture et Photographie**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

Fotobücher und Fotozeitschriften
Livres et Revues de photographie

LIFE-PHOTOGRAPHIE

17 volumes Time Life Encyclopédie, Fr. 43.- par volume simple, Fr. 39.50 prix abo.

COLLECTION AFHA

10 volumes encyclopédie de la photographie, Fr. 38.60 à Fr. 45.60

PHOTOGRAPHY YEAR BOOK 1974

Fr. 45.-

ANGEWANDTE FOTOGRAFIE

Enzyklopädie der gesamten Grossformatfotografie. Themenauswahl: Landschaft, Industrie, Ar-

chitektur, Porträt, Medizin, Kriminalistik, Tieraufnahmen, Werbung, Reportage, Labortechnik, Reproduktion, Akt usw.

ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Roger Rössing; ca. 192 Seiten mit 182 Bildern, Leinen; ca. 30 Franken; erscheint im vierten Quartal 1974, Gemsberg-Verlag, Winterthur. «Die besondere Bedeutung dieses Bandes besteht darin, dass der Autor nebst den technischen Besonderheiten der Architektur fotografie dem Leser wichtige Gesetzmässigkeiten architektonischen Sehens vermittelt. Dabei beschränkt sich Roger Rössing nicht nur auf allgemeine Grundsätze und

Erfahrungen der wirksamen fotografischen Darstellung von Architektur, sondern er unternimmt den mutigen Versuch, auch die Möglichkeiten der fotografischen Gestaltung differenziert auf die Werke verschiedener Entwicklungsepochen der Architektur anzuwenden.»

L'AGE DE LA PHOTOGRAPHIE

Michel F. Braive; Editions de la Connaissance S.A., Bruxelles, 366 pages, ca. Fr. 80.-

VOIR EN PHOTOGRAPHIE

Précis sur la technique et l'art d'exceller, A. Feininger; EDITA-Lau-

sanne, distribué en Suisse par Office du Livre, Fribourg; vergriffen

Zeitschriften

FILM+FOTO

Habegger AG, Druck + Verlag, 4552 Derendingen

FOTO MAGAZIN

Heering-Verlag GmbH, Ortlerstrasse 8, D-8 München 70

CAMERA

C.J. Bucher AG, Postfach, 6002 Luzern

Bücher

Divers

ZAUBER DER GESETZMÄSSIGKEIT

Raumformen von Hoffmannleederer; herausgegeben von Mila Hoffmannleederer und Helmut Emde; Eduard-Roether-Verlag, D-61 Darmstadt; 144 Seiten, über 70 Abbildungen; DM 24,-

Wenn Sie Akron, das Haus von Hanns Hoffmannleederer in Essersweiler, betreten, fällt Ihnen eine Vitrine auf, und wenn Sie vor dieser stehen, nehmen Sie unweigerlich die vielen Modelle gefangen, die sie birgt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die räumlichen Gestalten, die der Beschauer hier findet, ihn nicht spontan faszinieren, etwa durch die saubere, harmonische Gesetzmässigkeit, die in ihnen schlummert, die zwar nicht gleich intellektuell durchschaut, wohl aber erlebt und empfunden wird. Die Magie der Faszination dieser Kunstwerke hat aber wohl noch andere Quellen, wie etwa Material, Licht, Bewegung, Erhebung in höhere Dimensionen, handwerkliche Spitzenleistung.

Hanns Hoffmannleederer, der seinerzeit aus dem «Bauhaus» in Weimar hervorging, wo unter anderem Johannes Itten und Paul Klee seine Lehrer waren, hat nach langer künstlerischer und kunstzeuherischer Berufsarbeit eine Fülle eigenwilliger und ergreifend-schöner Kostbarkeiten geschaffen. Dafür hat er verschiedene Materialien verwendet, Kupfer, Messing, Eisen, Aluminium, und er hat deren spezifische Eigenschaften, etwa Zähigkeit, Spröde, Elastizität, Farbe, Glanz, in die Gestaltung einbezogen. Er ist oft von ebenen geometrischen Grundfiguren, wie Dreieck, Quadrat, Kreis, ausgegangen und hat durch feines, sinnvolles Einschneiden und Aufbiegen, Verdrehen oder Verflechten der dadurch entstehenden Streifen den Schritt in die räumliche Gestalt getan. So hat er nicht nur die Zweidimensionalität der Flächenform, sondern auch die materielle Starrheit der Ausgangsfigur überwunden, weil im neuen, räumlichen Zustand das in Streifen zerlegte, vielleicht verdrehte und ge-

spannte Metall eine ganz andere Elastizität gezeigt und etwa bei leiser Berührung oder schon bei einem schwachen Windhauch sichtbar zu vibrieren begonnen hat. Auch optisch – bei aufgehängten Modellen, die sich langsam drehen – treten durch immer andere, ungeahnte Reflexionen völlig neue Wirkungen auf, zum Beispiel das Wachsen eines Kreises oder eines Quadrates aus einem Punkt heraus bis zur Umrissform mit der Umkehrung dieser Veränderung nach der Weiterbewegung des Modells.

Es wird heute wohl in vielen Schulen und Werkseminaren beim künstlerischen Gestalten von einfachen Grundformen ausgegangen, aber bei Hoffmannleederer ist jedes einzelne Gebilde, jeder Schnitt und jede Biegung so richtig, dass das Werk nicht nur originell und interessant, sondern zugleich auch wahrhaft schön wird und den Betrachter zu beglücken vermag. Dazu kommt noch die staunenswerte handwerkliche Fertigkeit und Exaktheit, mit der die Scharen feiner Schlitzte, die manch-

mal nur zwei Millimeter auseinanderliegen, ins Innere der Metallplatten geschnitten sind.

Das Buch «Zauber der Gesetzmässigkeit», das nebst den Textbeiträgen der Herausgeber, Frau Mila Hoffmannleederer und Helmut Emde, zwei Beiträge von Hugo Kükelhaus und Heinz Winfried Sabais sowie Tagebuch- und Arbeitsnotizen des Künstlers enthält, bringt nun die beschriebenen Modelle, das künstlerische Werk der letzten Lebensjahre Hoffmannleederers zum erstenmal vor eine weitere Öffentlichkeit. Obschon ebene Abbildungen nicht alle Aspekte der Raumformen wiedergeben können, vermitteln die zahlreichen, sorgfältig aufgenommenen Fotografien doch einen recht guten Einblick in die Fülle dieser neuen, beachtenswerten Schöpfungen.

R. Stössel ■